

ELMU – E-LEARNING MUSIK

von Ulrich Kaiser

Während der durch das Sars-CoV-2-Virus veranlassten Schulschließungen im vergangenen Schulhalbjahr haben viele Kolleginnen und Kollegen erhebliche Mühen für die Suche nach frei zugänglichen Materialien zur Gestaltung ihres Musikunterrichts aufgewendet. Einige sind dabei sicher auf die Seite [elmu.online](https://www.elmu.online) aufmerksam geworden, auf die der BMU-Rheinland-Pfalz in mehreren Informationsmails hingewiesen hat. Ins Leben gerufen wurde diese Plattform von Prof. Dr. Ulrich Kaiser, der an der Hochschule für Musik und Theater München Musiktheorie und Multimedia lehrt. In dem folgenden Artikel beantwortet er grundlegende Fragen zu diesem Angebot.

Was ist »elmu« und an wen richtet sich das Projekt?

Das E-Learning-Tool elmu ist eine freie Plattform für Open Educational Resources (= OER). Die Plattform richtet sich an alle, die sich für Musik interessieren und über Musik etwas lernen möchten, z.B. an Schülerinnen und Schüler, Studierende oder auch Musikausübende sowie an diejenigen, die ihr Wissen teilen möchten, also z.B. an Musiklehrerinnen und Musiklehrer an Schulen und Musikhochschulen. Auf der Plattform elmu können Unterrichtseinheiten für Tablets oder Aufgaben für das Arbeiten zu Hause bereitgestellt werden, wobei Inhalte auf elmu grundsätzlich kostenfrei und ohne Anmeldung zugänglich sind (nur das Einstellen von Inhalten erfordert eine kostenlose Anmeldung). Das elmu-Projekt wird getragen von der Open-Source-Idee des Community-Driven Content, das heißt, die Inhalte werden von einer Community gemeinsam entwickelt und genügen dadurch hohen Qualitätsansprüchen.

Warum ist ein Projekt wie elmu wichtig?

Zum einen macht freie Bildung die Welt etwas besser, denn insbesondere musikalisches Lernen ist immer noch stark von den individuellen finanziellen Möglichkeiten abhängig. Kostenfreie Materialien für Lernende können dabei helfen, soziale Unterschiede ein wenig abzufedern. Zum anderen hat die Corona-Pandemie uns schmerzlich vor Augen geführt, wie schnell digitales Lernen wichtig werden kann. Man darf

fest davon überzeugt sein, dass E-Learning auf Dauer nie den Präsenzunterricht ersetzen wird, aber digitale Materialien werden ihn unterstützen. Und hier kommt elmu ins Spiel.

Ist elmu schon online?

Unter der Toplevel-Domain [elmu.online](https://www.elmu.online) ist die Seite natürlich schon öffentlich erreichbar und wenn man sich anmeldet, kann man auch schon recht komfortabel Inhalte einstellen oder eingestellte Inhalte verbessern.

Was kann man auf elmu schon machen?

Obwohl sich die elmu-Website noch in der Aufbauphase befindet, bietet die Plattform schon jetzt einige über Moodle und ILIAS hinausgehende Möglichkeiten zum Erstellen von Lerneinheiten zur Musik. Insbesondere die Integration von ABC-Notation (s. <https://www.abcjs.net/>, Stand: 01.10.2020) sowie die Verlinkung von externen Bildern und YouTube-Videos etc. sind urheberrechtskonform und für alle, die mitarbeiten möchten, intuitiv bzw. ohne Programmierkenntnisse möglich. Dadurch können sich auch diejenigen beteiligen, die dem Konzept des Blended Learning bzw. Flipped Classroom offen gegenüberüberstehen, denen jedoch die technologische Kompetenz zur Bereitstellung eigener Inhalte fehlt. Jede digitale Lerneinheit mit hörbaren Musikbeispielen, visueller Unterstützung und Interaktion dürfte mehr Spaß machen als das Blättern in einem Musik-Schulbuch, das davon wenig zu bieten hat.

Wer zahlt?

Ein verbreiteter Irrtum besteht in der Annahme, OER seien kostenlos. Kostenlos sind freie Lehr- und Lernmaterialien nur aus der Perspektive von Nutzerinnen und Nutzern. Die Kosten werden sichtbar, wenn aufgewendete Arbeitszeit, Investitionen für Anwenderprogramme und Hardwareausstattung sowie die Bereitstellung der Inhalte im Internet selbst in den Blick genommen werden. Diese Lasten trägt zum einen die Community durch ihre Arbeit, zum anderen elmu selbst.

Und wie finanziert sich elmu?

Das, was bisher zu sehen ist, wurde mithilfe der Hochschule für Musik und Theater München und Spenden der Castringius Kinder & Jugend Stiftung München sowie der Erika und Georg Dietrich Stiftung aufgebaut. Darüber hinaus wurde der Verein ELMU Education e.V. als Träger der Website gegründet, der 2019 vom Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt worden ist. Ziel des Vereins ist es, den digitalen Wandel im Bildungsbereich mitzugestalten und die »Volks- und Berufsbildung im musischen Bereich durch die transparente und demokratische Gestaltung von musischer Bildung unter breiter Beteiligung der Lernenden und Lehrenden« zu fördern (Satzung § 2 Satz 1). Leider hat der Verein noch nicht so viele Mitglieder, dass die Kosten für den Unterhalt der Seite vollständig durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt werden könnten. Deswegen muss derzeit noch einiges am Jahresende über Spenden ausgeglichen werden.

Welche Wünsche gibt es?

Eigentlich nur zwei:

1. Die Community muss wachsen, denn je größer sie ist, desto hochwertiger und vielfältiger werden auch die Inhalte. Das ließ sich eindrucksvoll bei Wikipedia beobachten: Anfangs ein belächeltes und nicht selten als qualitativ minderwertig abgeurteiltes Projekt, heute eine der zehn weltweit am häufigsten genutzten Webseiten.

Kann man sich Schule ohne Wikipedia noch vorstellen? Bestimmt, aber nur, wenn man dabei auch gleichzeitig an YouTube denkt.

2. Zum anderen braucht ELMU Education e.V. Geld, um kurzfristig den Unterhalt der Seite und langfristig die technischen Entwicklungen finanzieren zu können. Zum Beispiel gibt es eine Anfrage zur Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Musicians for a better life, der sich für Musikunterricht in Tansania und Rumänien engagiert. Leider kann elmu hier noch nicht helfen, weil derzeit keine Möglichkeit zum Einstellen mehrsprachiger Inhalte existiert (die Implementierung der Mehrsprachigkeit würde in der Entwicklung 10.000 EUR kosten). Unterrichtseinheiten für Tansania und Rumänien wären jedoch nur auf Englisch oder in der Landessprache sinnvoll. Auch die komfortable Suche nach Inhalten fehlt leider noch und wohin das führen kann, lässt sich am Schicksal der Seite schulmusiker.info sehen. ELMU Education e.V. wünscht sich daher finanzielle Unterstützung, die nur über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Förderungen möglich ist.

Der Vorstand des BMU-Rheinland-Pfalz unterstützt nachdrücklich das Anliegen des Projekts elmu, Inhalte zum musikalischen Lernen frei zugänglich zu machen. Wir würden uns wünschen, dass unsere Mitglieder die auf der Plattform eingestellten Inhalte nicht nur nutzen, sondern auch aktiv zu ihrer Ausweitung und Weiterentwicklung beitragen.

Alle Töne, die in diesem Takt nicht die Farbe rot, gelb oder dunkelgrün haben, sind sogenannte "Durchgangstöne"

Hier siehst du die Dreiklangstöne von C-Dur.
c = rot
e = gelb
g = dunkelgrün

Übungen zur Harmonielehre mit Google Songmaker im Bereich „Schule“ von elmu.online